

SWISS GARDE 300 PRÄSENZ KNX/KLR

APPLIKATIONSBECHREIBUNG

MODELLE	ART.-NR.
SG300P KNX/KLR	25240 D / CH
SG300P KNX/KLR IP55 UP	25241
SG300P KNX/KLR IP55 AP	25242

© 2014 M. Züblin AG

Neue Winterthurerstrasse 30, 8304 Wallisellen, Switzerland

The data contained herein are subject to change without notice. M. Züblin AG does not warrant for correctness or completeness of the document.

The reproduction, transmission or use of this document or its contents is not permitted without written authority. All rights reserved.

V. 2.7 Feb. 2016

INHALT

1. Funktionsbeschreibung	4
1.1 Modelle Übersicht.....	4
1.2 Abmessungen	5
2. Kommunikationsobjekte	6
3. Parameter	7
3.1.1 Allgemein	8
3.1.2 Slave Modus.....	8
3.2.1 Licht Schalten	9
3.2.2 Licht - Dimmen absolut	10
3.2.3 Licht Standby Werte	11
3.3 HLK	12
3.4 Helligkeit/Schwellwertschalter	13
3.5 Kalibrierung Helligkeitswert	14
3.6 Auswertung PIR	15
3.7 Konstantlichtregelung	16
Konstantlicht Szenen.....	17
3.8 Konstantlicht Parameter.....	18/19
3.8 Konstantlicht Parameter Totband	20
4. Funktionale Blöcke	21
4.1 Lichtsteuerkanal	22
4.1.1 Objekt 0 Ausgang - Licht – Schalter	22
4.1.2 Objekt 0 Ausgang - Licht - Dimmen absolut	22
4.1.3 Objekt 0 Ausgang - Licht - Szene	22
4.1.4 Objekt 1 externer Schalter / Status - Licht - Schalten	22
4.1.5 Objekt 2 externe Bewegung - Licht - Schalten.....	23
4.1.6 Objekt 3 Eingang - Licht - Zwangsführung / Eingang - Licht - Sperren	23
4.2 HLK Kanal	24
4.2.1 Objekt 4 Ausgang - HLK – Schalten	24
4.2.2 Objekt 5 externer Schalter / Status – HLK – Schalten	24
4.2.3 Objekt 6 externe Bewegung – HLK – Schalten.....	24
4.2.4 Objekt 7 Eingang – HLK – Zwangsführung / Eingang – HLK – Sperre.....	24
4.3 Helligkeit – Schwellwertschalter	25
4.3.1 Objekt 8 Schwellwertschalter Helligkeit - Schalten.....	25
4.3.2 Objekt 9 Helligkeitswert	25
4.4 AD Kalibrierwert	26
4.5 Objekte zur Konstantlichtregelung	27
4.5.1 Objekt 16 Konstant Licht Schalten Ein/Aus	27
4.5.2 Objekt 17 Konstant Licht - Dimmen relativ	27
4.5.3 Objekt 18 Konstant Licht - Dimmen absolut	27
4.5.4 Objekt 20 Konstant Licht - Zwangsführung	27
4.5.5 Objekt 21 Konstant Licht - Szene	27
4.5.6 Objekt 22 Konstant Licht - Ausgang Kanal 1	27
4.5.7 Objekt 23 Konstant Licht - Ausgang Kanal 2.....	27
5. Programmversion 2.7	28
5.1 Übersicht der Änderungen	28
5.2 Kommunikations-Objekte.....	29
5.3 Parameter.....	31

Funktionsbeschreibung

Das **SWISS GARDE SG300 KNX/KLR** Präsenzmelder Modell (25240) ist für Innen- Wandmontage vorgesehen. Die **SWISS GARDE SG300 KNX/KLR IP55 UP/AP** Modelle (25241, 25242) eignen sich vorzüglich für Aussen-Wandmontage mit erweitertem Temperaturbereich.

Beim Modell SG300 KNX/KLR gibt es je ein Modell für den Deutschen Markt mit abgerundeter Abdeckplatte (25240D) und ein Modell für den Schweizer Markt mit eckiger Abdeckplatte (25240 CH, Typ Feller Edizio). Die Geräte basieren auf einem modernen 16-Bit Microcontroller mit internem Flash Speicher und einem integriertem KNX Bus-Ankoppler.

Drei Pyro-Detektoren und eine hochauflösende Linse erfassen kleinste Bewegungen.

Die 3 PIR Sensoren sind einzeln oder in Gruppen aktivierbar.

Alle Modelle für Innen- und Aussenmontage können als **Master-** oder **Slave- Gerät** parametrierbar werden.

Die Melder besitzen eine zusätzliche **2-Kanal Konstantlichtregelung** mit parametrierbarem Offset von - 50% bis + 50% und einen weiteren **Lichtkanal** für Schalten, Dimmen oder Szenenauswahl.

Ein **zusätzlicher Kanal** (unabhängig vom Umgebungslicht) kann für **HLK Steuerungen, Alarmsysteme** oder als **Präsenzdetektion** verwendet werden.

Die Applikationsbeschreibung gilt für Geräte mit der **Programmversion 2.4**. Funktionserweiterungen und Änderungen ab **Programmversion 2.7** werden im Kapitel 5 beschrieben.



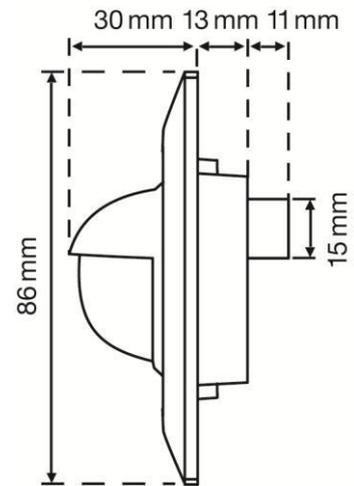
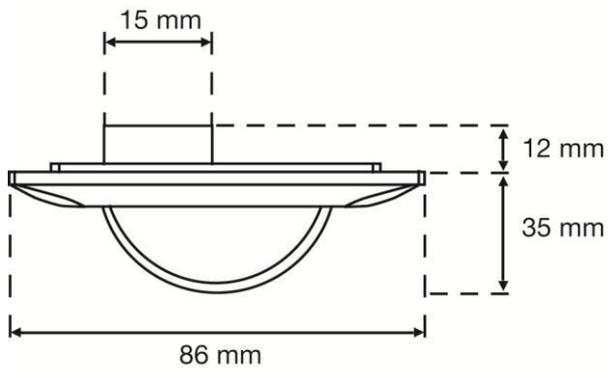
Art.-Nr. 25241



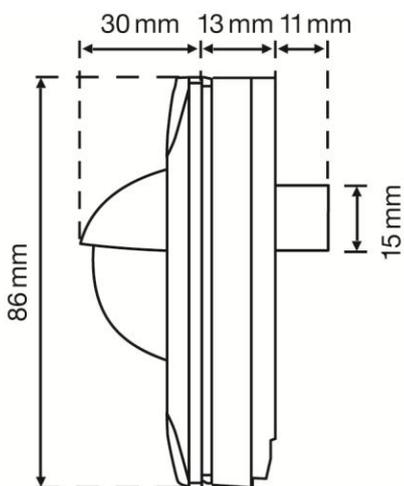
Art.-Nr. 25240 CH

1.1 Modelle Übersicht

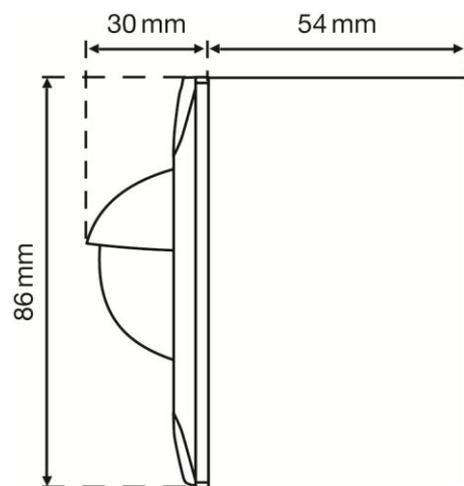
Beschreibung	Farbe	E-No.	EAN-Nr.	Art.-Nr
Swiss Garde 300 Präsenz KNX/KLR UP	weiss	305 401 209	3505100252405	25240 CH
Swiss Garde 300 Präsenz KNX/KLR UP	weiss		3505100252405	25240 D
Swiss Garde 360 Präsenz KNX/KLR IP55 UP	weiss	305 401 309	3505100252412	25241
Swiss Garde 360 Präsenz KNX/KLR IP55 AP	weiss	205 401 309	3505100252429	25242

1.2 Abmessungen

Art.-Nr. 25240 CH



Art.-Nr. 25241



Art.-Nr. 25242

2 Kommunikationsobjekte

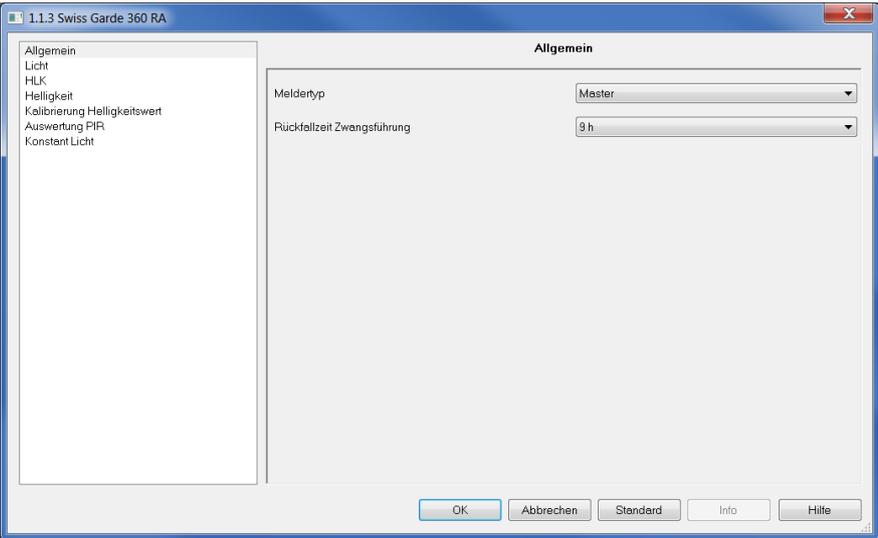
→ EINGANGSOBJEKT

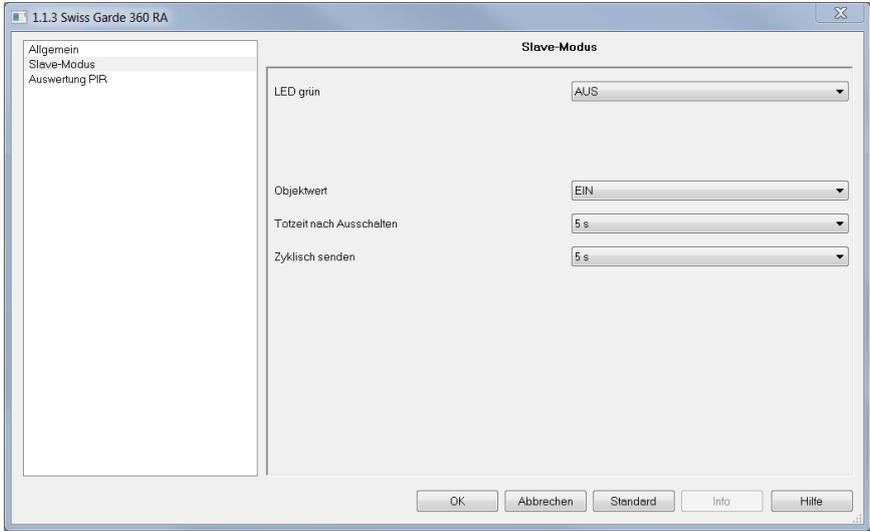
← Ausgangsobjekt

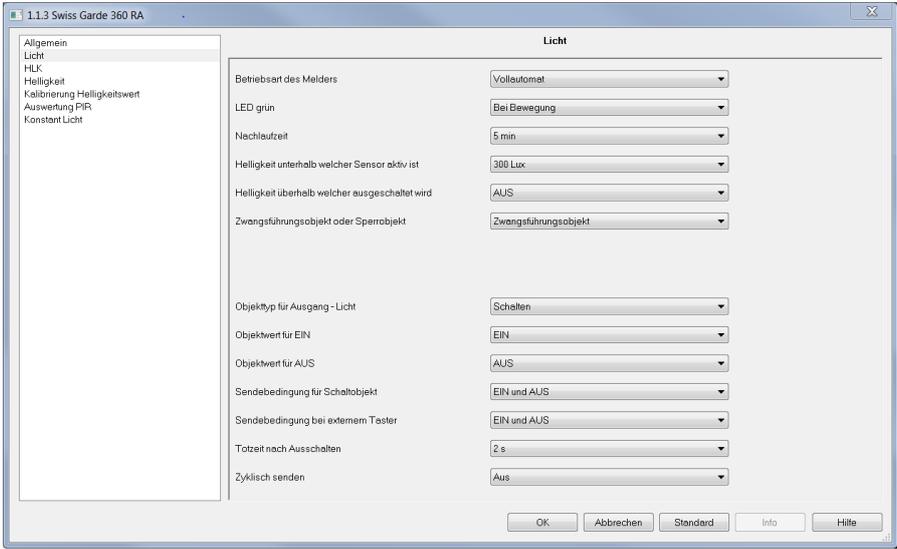
Objekt		Funktion	Anwendung verknüpfen mit:	Bit/Byte
0	←	Ausgang - Licht (Dimmen absolut)	Aktor Lichtgruppe	1 Byte
0	←	Ausgang - Licht (Schalten)	Aktor Lichtgruppe	1 Bit
0	←	Ausgang - Licht (Szene)	Aktor Lichtgruppe	1 Byte
1	→	Eingang externer Schalter / Status - Licht (Schalten)	KNX Taster, Touchdisplay, Logik	1 Bit
2	→	Eingang externe Bewegung - Licht (Schalten)	Ausgang Licht Slave (Ausgangsobjekt. 0)	1 Bit
3	→	Eingang - Licht (Zwangsführung)	<ul style="list-style-type: none"> • Externer Logikbaustein 	2 Bit
3	→	Eingang - Licht (Sperren)	KNX Taster, Touchdisplay, Logik	1 Bit
4	←	Ausgang - HLK (Schalten)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktoren für HLK Geräte wie Heizung, Lüftung, Klima • Ansteuerung von Alarmlogiken • Präsenzfunktion 	1 Bit
5	→	externer Schalter / Status - HLK (Schalten)	KNX Taster, Touchdisplay, Logik	1 Bit
6	→	externe Bewegung - HLK (Schalten)	Ausgang HLK Slave (Ausgangsobjekt. 4)	2 Byte
7	→	Eingang - HLK (Zwangsführung)	Externer Logikbaustein	2 Bit
7	→	Eingang - HLK (Sperren)	KNX Taster, Touchdisplay, Logik	1 Bit
8	←	Schwellertschalter Helligkeit (Schalten)	Logik, Aktor	1 Bit
9	←	Helligkeitswert in Lux	Logik, Touchdisplay	2 Byte
10	←	AD Kalibrierwert	Auslesen und anschliessend manuell eingeben beim Kalibrierungsvorgang	2 Byte
16	→	Konstantlicht Schalten Ein/Aus	KNX Taster, Logik	1 Bit
17	→	Konstantlicht Dimmen relativ	4 Bit-Dimmobjekt von KNX Taster für EIN/AUS, dimmen rauf und runter Touchdisplay	4 Bit
18	→	Konstantlicht Dimmen absolut	Logik	1 Byte
20	→	Konstantlicht Zwangsführung	KNX Taster, Logik	1 Bit
21	→	Konstantlicht Szene	Logik	1 Byte
22	←	Konstantlicht Kanal 1 - Ausgang	Dimm-Aktor für Lichtgruppe 1	1 Byte
23	←	Konstantlicht Kanal 2 - Ausgang	Dimm-Aktor für Lichtgruppe 2	1 Byte
24	→	Licht - Standby	Umschalten der Standby Wertepaare	1 Bit

3 PARAMETER

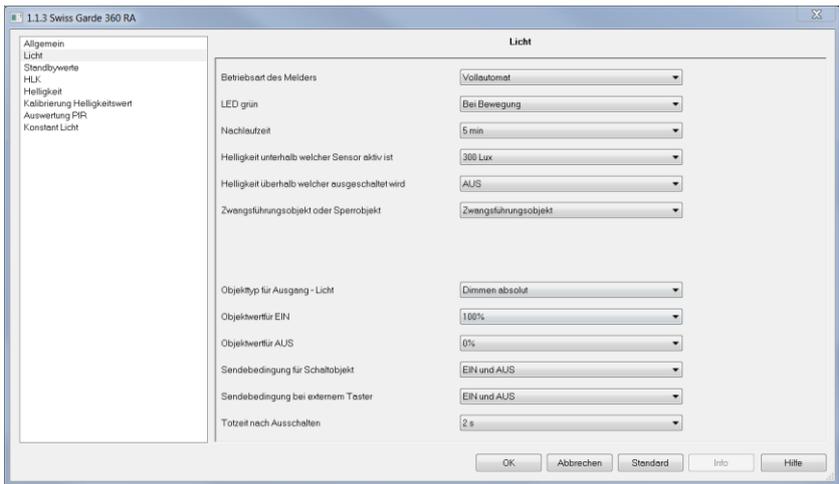
Für die Einstellung der Parameter ist das Gerät Swiss Garde 300 Präsenz KNX/KLR im Projektierungs- oder Inbetriebnahme-Modus zu markieren und über den Menüpunkt *Bearbeiten* oder das Kontextmenü (rechte Maustaste) der Befehl *Parameter* auszuwählen. Es öffnet sich das Fenster *Parameter bearbeiten...* mit mehreren Unterfenstern

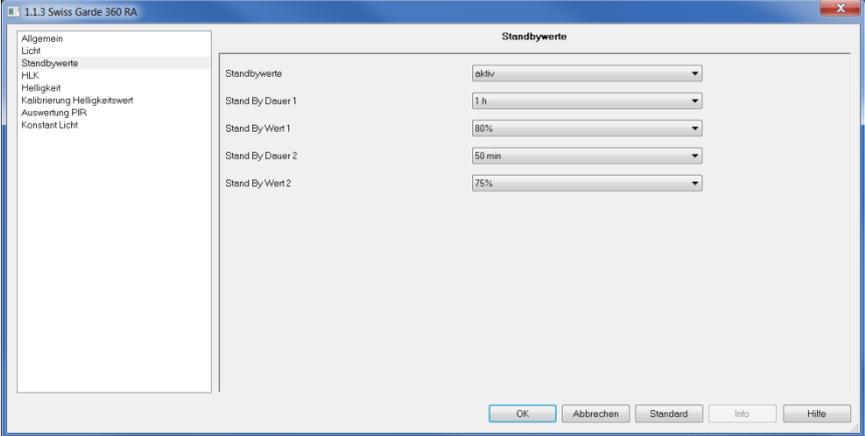
<h4>3.1.1 Allgemein</h4>	
<p><i>Meldertyp</i></p>	<p>Hier wird die Funktion des Melders als Master oder als Slave Gerät eingestellt.</p>
<p><i>Rückfallzeit Zwangsführung</i></p>	<p>Im Menü <i>Rückfallzeit Zwangsführung</i> kann der Wert „AUS“ oder eine Zeit von 5 min bis 9 h ausgewählt werden. Dieser Parameter definiert die Zeit, welche verstreichen muss, damit sich der Melder wieder selbständig auf AUTO Betrieb einstellt, nachdem ein Befehl AUS oder EIN gesendet worden ist.</p>

<p>3.1.2 Slave Modus</p>	
<p>Slave Modus</p>	<p>In den Slave-Modus gelangt man vom Menu <i>Allgemein</i> aus: Beim <i>Meldertyp Slave</i> anklicken und es erscheint das Menu Slave-Modus. Die „Nachlaufzeit“ des Slave Gerätes ist auf 30 s fix eingestellt.</p>
<p><i>LED grün</i></p>	<p>Für Testzwecke kann die grüne LED bei Bewegung aktiviert werden</p>
<p><i>Objektwert</i></p>	<p>Wählbar <i>EIN</i> oder <i>AUS</i></p>
<p><i>Totzeit nach Ausschalten</i></p>	<p>Totzeit nach Ausschalten parametrierbar von 1...60 Sekunden. Defaultwert ist 5 s</p>
<p><i>Zyklisch senden</i></p>	<p>Zyklisch senden kann von 1 s bis 4 h oder auf <i>Aus</i> eingestellt werden. Wir empfehlen das <i>Zyklisch senden</i> immer eingeschaltet zu lassen! Defaultwert ist 5 s</p>
<p>Auswertung PIR</p>	
<p><i>Aktive Sensoren</i></p>	<p>Die 3 PIR Sensoren sind einzeln oder in Gruppen aktivierbar. Die Nummern 1,2,3 entsprechen den Positionen 1,2,3 gemäss Abbildung: <i>Nummerierung PIR Sensoren</i> auf Seite 14.</p>
<p><i>Empfindlichkeitseinstellung</i></p>	<p>Die <i>Empfindlichkeit</i> kann von 1 bis 10 eingestellt werden. Default Wert ist 5</p>

3.2.1 Licht - Schalten	
<i>Betriebsart des Melders</i>	Stellt die Betriebsart Vollautomat oder Halbautomat ein.
<i>LED grün</i>	Diese LED kann bei Bewegungsdetektion aufblinken oder ausgeschaltet bleiben.
<i>Nachlaufzeit</i>	Die Nachlaufzeit des Lichtkanals kann von 1 s bis 4 h eingestellt werden.
<i>Helligkeit unterhalb welcher Sensor aktiv ist</i>	Hier wird der Dämmerungswert von 10 Lux bis 2000 Lux eingestellt. Wichtig: Soll der Lichtkanal immer aktiv bleiben (auch bei Werten > 2000 Lux) muss hier als Parameter immer gewählt werden.
<i>Helligkeit überhalb welcher ausgeschaltet wird</i>	Maximaler Lux Wert bei welchem automatisch ausgeschaltet wird, auch wenn die Nachlaufzeit noch nicht abgelaufen ist. Default Wert ist AUS .
<i>Zwangsführungsobjekt oder Sperrobjekt</i>	Damit wird der Typ des Objekts 3 eingestellt. Siehe auch: Objekt 3 Eingang - Licht – Zwangsführung / Sperren auf Seite 23.
<i>Bei Sperrobjekt = 0</i>	Auswahl einer Aktion welche bei Empfang einer 0 ausgeführt wird
<i>Bei Sperrobjekt = 1</i>	Auswahl einer Aktion welche bei Empfang einer 1 ausgeführt wird
<i>Objekttyp für Ausgang-Licht</i>	Damit wird der Typ des Objekts 0 eingestellt. Zur Auswahl stehen: Schalten, Dimmen absolut, Scene (= Szene)
<i>Objektivwert für EIN bei:</i> Objekttyp Licht = Schalten Objekttyp Licht = Dimmen Objekttyp Licht = Scene	Auswahl EIN oder AUS (EIN ist Default Wert) Dimmwert wählen von 0% bis 100% Wählen von Szene 1 bis Szene 32
<i>Objektivwert für AUS bei:</i> Objekttyp Licht = Schalten Objekttyp Licht = Dimmen Objekttyp Licht = Scene	Auswahl AUS oder EIN (AUS ist Default Wert) Dimmwert wählen von 0% bis 100% Wählen von Szene 1 bis Szene 32

<i>Sendebedingung für Schaltobjekt</i>	Sendefilter für Ausgangsobjekt 0: Ausgang – Licht – Schalten Auswahl: Ein und AUS weder EIN noch AUS; nur EIN; nur AUS
<i>Sendebedingung bei externem Taster</i>	Auswahl: Ein und AUS weder EIN noch AUS; nur EIN; nur AUS
<i>Totzeit nach Ausschalten</i>	Totzeit von 1 s bis 60 s parametrierbar. Anwendungen: Verhinderung von fälschlichem Wiedereinschalten bei: <ul style="list-style-type: none"> • Abkühlenden Leuchtkörpern. • Verlassen des Raumes nach Ausschalten über KNX-Taster.
<i>Zyklisch senden</i>	Hier kann das Schaltsignal (Ausgangsobjekt 0) zyklisch gesendet werden. Einstellmöglichkeit über Parameter „Zyklisch senden“ (Aus, 1 s bis 4 Stunden)

<p>3.2.2 Licht – Dimmen absolut</p>	
<p>Objekttyp für Ausgang - Licht</p>	<p><i>Dimmen absolut</i></p> <p>Bei dieser Einstellung wird die Standby Lichtfunktion aktiviert. Es erscheint die Option Standbywerte im Menu <i>Licht</i>. Durch anklicken von <i>Standbywerte aktiv</i> erscheinen die möglichen Optionen (siehe auf Seite 11).</p>

3.2.3 Licht - Standbywerte	
<i>Standbywerte</i>	Hier kann die Orientierungslicht-Funktion aktiviert werden <i>aktiv/inaktiv</i>
<i>Standby Dauer 1</i>	Einstellung der Orientierungslicht 1. Zeitdauer in s, m, h
<i>Standbywert 1</i>	Einstellung der Lichtstärke in % (0...100%)
<i>Standby Dauer 2</i>	Einstellung der Orientierungslicht 2 Zeitdauer in s, m, h
<i>Standbywert 2</i>	Einstellung der Lichtstärke in % (0...100%)

Standby Licht (Orientierungslicht)

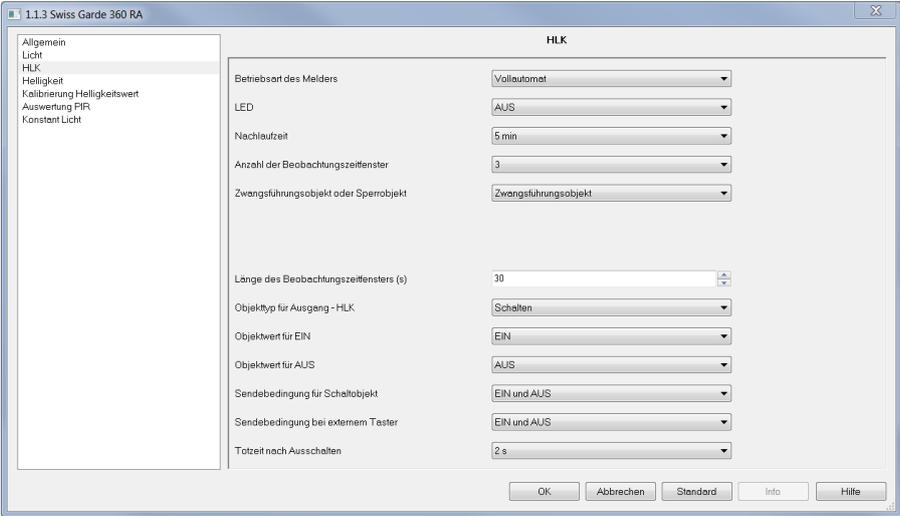
Falls der Lichtkanal auf *Dimmen absolut* eingestellt ist, erscheint ein neues Menu, auf der die Standby Funktionalität aktiviert werden kann.

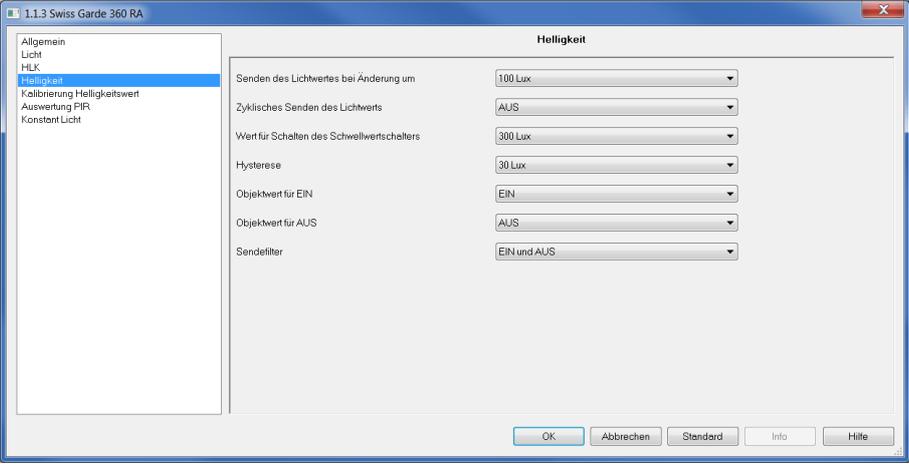
Es gibt je 2 Werte für die **Dauer** und die **Lichtstärke** des Standby - Betriebes. Nach Ablauf der Nachlaufzeit wird über das neue Objekt 24 → gesteuert, welches Wertepaar aktiv ist (Objektwert = 0 oder noch nichts empfangen ≙ Wertepaar 1, Objektwert = 1 ≙ Wertepaar 2).

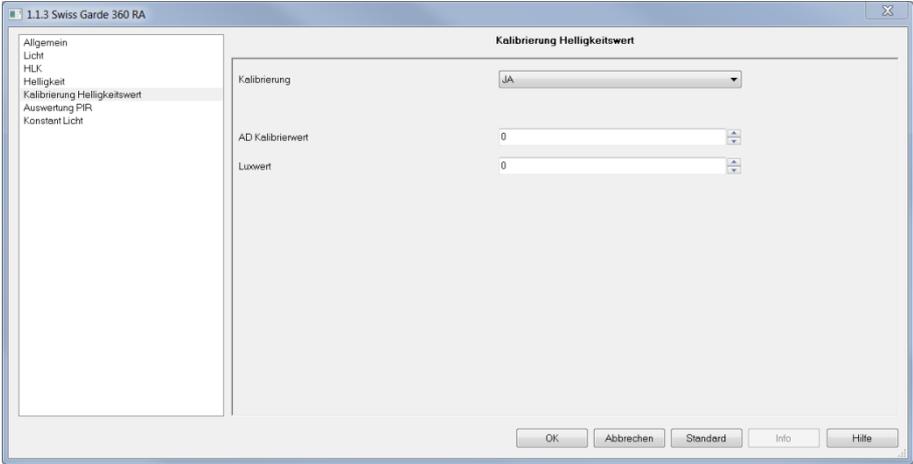
Nach Ablauf des Standby - Betriebes wird der *Objektwert für AUS* gesendet.

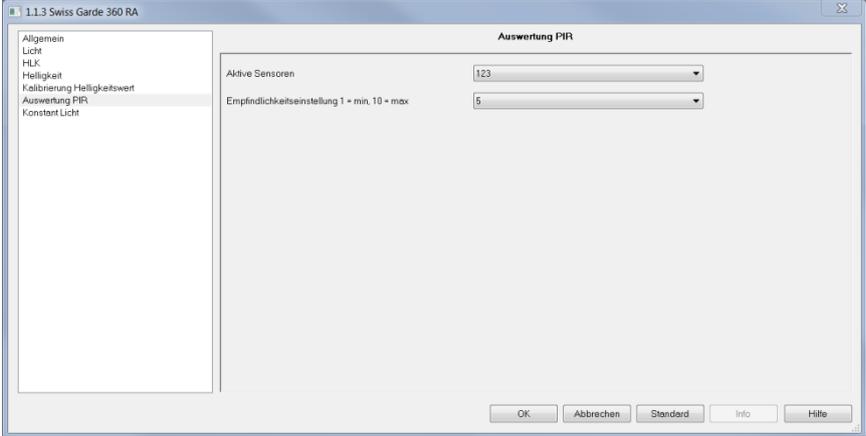
Durch Bewegung (bei Vollautomat) und Schalten wird der Melder wieder eingeschaltet und das Standby verlassen.

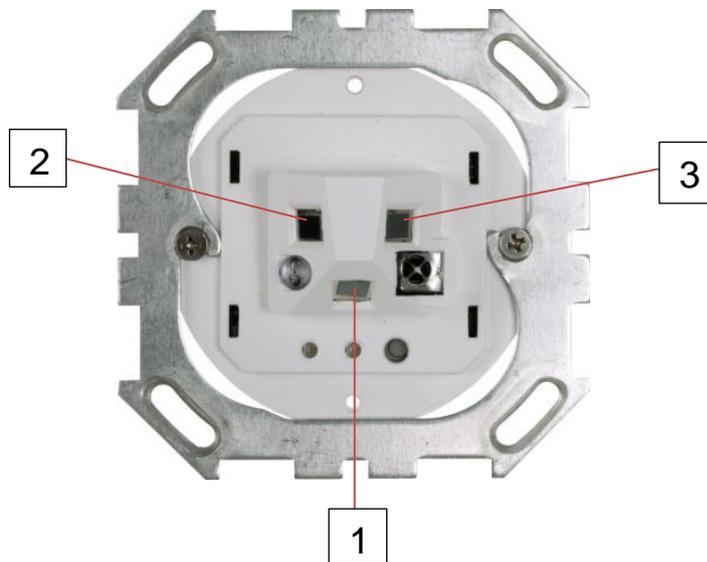
Sperren und Zwangsführung heben den Standbybetrieb auf.

<p>3.3 HLK</p>	
	<p>Alle Parameter sind identisch mit denen des Lichtkanals mit Ausnahme von:</p>
<p><i>Anzahl der Beobachtungszeitfenster</i></p>	<p>Die Anzahl der gewünschten Beobachtungszeitfenster kann von 1 bis 32 eingestellt werden.</p>
<p><i>Länge des Beobachtungszeitfensters (s)</i></p>	<p>Einstellbar von 1 s bis 30'0000 s (8.33h)</p>
<p>Achtung:</p>	<p>Einstellung für schnellste Reaktion des HLK-Kanals: <i>Anzahl Beobachtungszeitfenster: 1</i> <i>Länge des Beobachtungszeitfensters: 1 Sekunde</i></p>
<p>Präsenzfunktion</p>	<p>Obenstehende Parametrierung sollte für die Präsenzfunktion (Präsenzsignal ist unabhängig von der Umgebungshelligkeit) benutzt werden!</p>

3.4 Helligkeit / Schwellwertschalter	
	Im Menu Helligkeit /Schwellwertschalter können die Parameter für die Ausgänge des Objekts 8 (<i>Schwellwertschalter Helligkeit – Schalten</i> , 1 bit) und des Objekts 9 (<i>Helligkeitswert - Helligkeitswert</i> , 2 Byte) eingestellt werden.
<i>Senden des Lichtwertes bei Änderung um</i>	Mit diesem Parameter kann der Lichtwert bei Überschreiten des eingestellten Schwellwertes + Änderung automatisch über das Objekt 9 (<i>Helligkeitswert</i>) gesendet werden. Werte von 10 Lux bis 1800 Lux und „AUS“ sind einstellbar. Der Wert der Änderung bezieht sich auf den eingestellten Schwellwert.
<i>Zyklisches Senden des Lichtwerts</i>	Werte von 5 s bis 30 min und „AUS“ parametrierbar
<i>Wert für Schalten des Schwellwertschalters</i>	Von 10 Lux bis 2000 Lux parametrierbar
<i>Hysterese</i>	Von 5 Lux bis 200 Lux sind parametrierbar
<i>Objektwert für EIN</i>	Auswahl: „EIN“ oder „AUS“
<i>Objektwert für AUS</i>	Auswahl: „AUS“ oder „EIN“
<i>Sendefilter</i>	Auswahl: „Ein und AUS“; „weder EIN noch AUS“; „nur EIN“; „nur AUS“

<p>3.5 Kalibrierung Helligkeitswert</p>	
<p><i>Kalibrierung</i></p>	<p><i>NEIN</i> : Fabrikkalibrierung ist aktiv (Default Wert) Rücksetzung auf Fabrikkalibrierung: Dies ist jederzeit möglich mit der Einstellung <i>NEIN</i> und anschliessender Neuprogrammierung des Melders. <i>JA:</i> bei dieser Option öffnen sich zwei weitere Fenster: <i>AD Kalibrierwert</i> und <i>Luxwert</i>.</p>
<p><i>AD Kalibrierwert</i></p>	<p>AD Kalibrierwert (Kommunikationsobjekt 10) in der ETS auslesen und im Fenster eintragen. Achtung: Im Menu <i>Wert lesen/senden Typ 7.001 2 byte Zähler ohne Vorzeichen</i> verwenden! Der gelesene AD Wert erscheint dann im Menu <i>empfangener Wert</i> als z.B. 739 Impulse</p>
<p><i>Luxwert</i></p>	<p>Mit Luxmeter Referenz-Helligkeit messen und im Fenster <i>Luxwert</i> eintragen</p>
	<p>Weitere Details siehe Objektbeschreibung <i>AD Kalibrierwert</i></p>

3.6 Auswertung PIR	
Aktive Sensoren	Die 3 PIR Sensoren sind einzeln oder in Gruppen aktivierbar. Die Nummern 1,2,3, entsprechen den Positionen 1,2,3 gemäß Abbildung unten.
Empfindlichkeitseinstellung 1 = min, 10 = max	Die Empfindlichkeit kann von 1 bis 10 eingestellt werden. Default Wert ist 5



Die PIR-Sensoren 1 2 3 können einzeln oder in zweier Gruppen aktiviert werden.
 Die 3 Positionen der Pyrodetektoren sind in der Abbildung ersichtlich.

3.7 Konstantlichtregelung

1.1.3 Swiss Garde 360 RA

Konstant Licht	
Konstant Licht Regler	Eingeschaltet
Kanal 2 für Konstantlicht	aktiv
Sende Differenz	5%
Voreingestellter Sollwert	300 lx
Konstantlich schalten mit	Bewegungsmelder Licht
Zeit für zyklisches Senden	Kein zyklischess Senden
Einschaltwert	100%
Zeit nach Einschalten bis Beginn der Regelung	10 s
Offset Kanal 2	0% synchron
Zwangsführung bei Ein	Keine Reaktion
Zwangsführung bei Aus	Keine Reaktion
Zeit für relatives Dimmen	8 s
Sollwert übernehmen nach	5 s
Geänderten Sollwert im Flash speichern	gesperrt
Geänderten Wert beibehalten	Nein
Szene	Ausgeschaltet
Totband	2

OK Abbrechen Standard Info Hilfe

Konstantlicht Szenen

The screenshot shows a software window titled "1.1.3 Swiss Garde 360 RA" with a sub-tab "Konstant Licht". On the left is a navigation menu with the following items: Allgemein, Licht, HLK, Helligkeit, Kalibrierung Helligkeitswert, Auswertung PIR, and Konstant Licht (which is selected). The main area contains the following settings:

Zwangsführung bei Ein	Keine Reaktion
Zwangsführung bei Aus	Keine Reaktion
Zeit für relatives Dimmen	8 s
Sollwert übernehmen nach	5 s
Geänderten Sollwert im Flash speichern	gesperrt
Geänderten Wert beibehalten	Nein
Szene	Eingeschaltet
Szene 1	500 lx
Szene 2	500 lx
Szene 3	500 lx
Szene 4	500 lx
Szene 5	500 lx
Szene 6	500 lx
Szene 7	500 lx
Szene 8	500 lx
Totband	2

At the bottom of the window are buttons for "OK", "Abbrechen", "Standard", "Info", and "Hilfe".

3.8 Konstant Licht Parameter	
<i>Konstant Licht Regler</i>	Dieser Parameter wählt für die ganze Konstantlichtregelung ob sie eingeschaltet oder ausgeschaltet ist.
<i>Kanal 2 für Konstantlicht</i>	Hier kann der Kanal 2 für Konstantlicht aktiviert werden <i>aktiv/ nicht aktiv</i> . Über das Ausgangsobjekt 23 wird ein mit festem Offset einstellbarer Wert gesendet.
<i>Sende Differenz</i>	Diese ist zwischen 1% und 100% änderbar. Dieser Wert bestimmt das Toleranzfenster welches überschritten werden muß, um einen neuen Helligkeitswert zu senden.
<i>Voreingestellter Sollwert</i>	Dieser in ETS voreingestellter Wert ist das Regelziel für die Konstantlichtregelung. Dieser Wert kann mit den Dimmobjekten 17 und 18 geändert werden.
<i>Konstantlicht schalten mit</i>	Das Aktivieren der Konstantlichtregelung und somit das Einschalten des Lichts kann von 3 unterschiedlichen Quellen erfolgen, welche hier ausgewählt werden: Objekt 16, Bewegungsmelder Licht, Bewegungsmelder HLK.
<i>Zeit für zyklisches Senden</i>	Bestimmt mit welcher Zykluszeit der letzte Helligkeitswert wiederholt wird auch wenn er sein Toleranzfenster nicht überschritten hat. Das zyklische Senden kann auch unterbunden werden.
<i>Einschaltwert</i>	Mit diesem Wert kann ein Einschaltwert von 1% bis 100% festgelegt werden.
<i>Zeit nach Einschalten bis Beginn der Regelung</i>	Mit diesem Parameter wird die Zeit eingestellt, welche nach dem Einschalten bis zum Beginn der Regelung vergehen muß.
<i>Kanal 2, Offset *</i>	Hier kann der Offsetbereich für Kanal 2 eingestellt werden von -50%, 0% bis +50%

* Zusätzlich zum bisherigen Konstantlicht Kanal 1 (Objekt 22 ←) gibt es ein 2. Objekt Konstantlicht Kanal 2 (Objekt 23 ←). Hierüber wird ein mit festem Offset einstellbarer Wert gesendet. Intern wurde hierzu der Regelbereich um genau den Offset erweitert, um an den Grenzen einen vernünftigen Regelbereich zu erhalten.

Das heisst:

Offset von -50%, Dunkelheit: Es wird auf beiden Objekten FF (= 100%) gesendet. Intern ist Objekt 1 auf 150%, Objekt 2 auf 100%. Wenn sich jetzt die Umgebungshelligkeit erhöht, bleibt Objekt 1 auf 100% (150% - x), Objekt 2 wird heruntergeregelt (150% - 50% - x). Wenn dann die Regelung auf unter 100% fällt, wird Objekt 1 auch auf dem Bus sichtbar kleiner, z.B. 73%, Objekt 2 23%. Objekt 1 wird dann auf 0 runtergeregelt, Objekt 2 wird ab 50% auf den minimalen Wert eingestellt. Die Werte für Sendedifferenz und zyklisches Senden werden aus den nur einmal vorhandenen Parametern übernommen.

3.8 Konstant Licht Parameter	(Fortsetzung)
<i>Zwangsführung bei Ein</i>	Mit diesem Parameter wird die Reaktion der Konstantlichtregelung auf den Empfang einer „1“ festgelegt. Einstellbare Werte sind: Keine Reaktion, Geringste Helligkeit, Grösste Helligkeit
<i>Zwangsführung bei Aus</i>	Mit diesem Parameter wird die Reaktion der Konstantlichtregelung auf den Empfang einer „0“ festgelegt. Einstellbare Werte sind: Keine Reaktion, Geringste Helligkeit, Grösste Helligkeit, letzter Wert
<i>Zeit für relatives Dimmen</i>	Mit diesem Parameter kann die Zeit für relatives Dimmen eingestellt werden.
<i>Sollwert übernehmen nach</i>	Mit diesem Parameter wird die Zeit eingestellt welche ohne Sollwertänderung vergehen muss um den neuen Sollwert dauerhaft zu übernehmen.
<i>Geänderten Sollwert im Flash speichern</i>	Mit diesem Parameter wird festgelegt ob der neue Sollwert im Flash den Default Sollwert überschreibt oder nicht.
<i>Geänderten Wert beibehalten</i>	Hier wird bei Ja der geänderte Wert im RAM gespeichert. Achtung: Jetzt entspricht der neue Sollwert der letzten neu eingediminten Helligkeit!
<i>Szene (siehe Menu: Konstantlicht Szenen)</i>	Mit diesem Parameter werden verschiedene Helligkeiten als Szenen eingestellt. Diese können über das Objekt 21 <i>Konstant Licht - Szene</i> abgerufen werden.
<i>Totband</i>	Totband ist der Bereich in welchem sich der aktuelle Istwert bewegen kann ohne dass eine Nachregelung erfolgt. Dabei wird der Istwert zum Vergleich mit dem aktuellen Istwert herangezogen auf welchen zuletzt geregelt wurde. Die Voreinstellung ist 2. Der Luxwert des Totbandes ist abhängig von der aktuellen Helligkeit (letzter Istwert auf den geregelt wurde). Da unser Helligkeitsempfinden logarithmisch ist, ist diese Funktion auch nicht linear. <u>Beispiel:</u> Der Lux-Wert des Totbandes ergibt sich aus der folgenden Tabelle. <ul style="list-style-type: none"> • Totband Parameter = 2 • Helligkeit = 500 Lux ⇒ Toleranz +/- 24 Lux In diesem Beispiel kann sich der Istwert in einem Bereich von 476 Lux bis 524 Lux bewegen ohne eine Änderung am Regler zu bewirken.

Abhängigkeit des Totbandwertes von der Helligkeit

Helligkeit Lux +/- Toleranz Lux (Totband)

		Totband									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Helligkeit	100	2	5	7	10	12	15	17	20	23	26
	200	5	9	14	19	24	30	35	40	46	52
	300	7	14	21	29	37	44	52	61	69	78
	400	9	19	29	39	49	59	70	81	92	104
	500	12	24	36	48	61	74	87	101	115	129
	600	14	28	43	58	73	89	105	121	138	155
	700	16	33	50	68	85	104	122	142	161	181
	800	19	38	57	77	98	119	140	162	184	207
	900	21	42	64	87	110	133	157	182	207	233
	1000	23	47	72	96	122	148	175	202	230	259
	1100	26	52	79	106	134	163	192	222	253	285
	1200	28	57	86	116	146	178	210	243	276	311
	1300	30	61	93	125	159	193	227	263	299	337
	1400	33	66	100	135	171	207	245	283	322	362
	1500	35	71	107	145	183	222	262	303	345	388
	1600	37	75	114	154	195	237	280	324	368	414
	1700	40	80	122	164	207	252	297	344	391	440
1800	42	85	129	174	220	267	315	364	414	466	
1900	44	90	136	183	232	281	332	384	438	492	
2000	47	94	143	193	244	296	350	405	461	518	

4 FUNKTIONALE BLÖCKE

Die Funktionalität des Bewegungsmelders lässt sich in folgende Blöcke gliedern:

- Bewegungsdetektion
- Helligkeitsmesser
- Lichtsteuerkanal *Schalten*
- Lichtsteuerkanal *Dimmen absolut* mit optionaler Standby Lichtfunktion
- HLK Steuerkanal (mit Präsenzfunktion)
- Beleuchtungsabhängiger Schwellwertschalter, Dämmerungsschalter
- 2-Kanal Konstantlichtregelung

Der Bewegungsmelder sowie der Helligkeitsmesser (Lux) wirken jeweils auf den Licht Kanal und den HLK Kanal unabhängig.

Die Konstantlichtregelung erhält ihren Istwert von der gemeinsamen Helligkeitsmessung. Das Einschalten (Starten der Konstantlichtregelung) sowie das Ausschalten (Stoppen) kann über das Objekt 16, den Lichtkanal oder über den HLK Kanal erfolgen.

Nach Einschalten/Rückkehr der Busspannung kommt es aufgrund des Einschwingverhaltens der internen Schaltung in der Regel zu einem Einschaltvorgang.

4.1 LICHT STEUERKANAL

Der Licht Steuerkanal hat zwei Betriebsarten welche über den Parameter *Betriebsart des Melders* eingestellt werden.

Die möglichen Einstellungen sind:

- Vollautomat
- Halbautomat

Die Unterschiede zwischen den Betriebsarten Vollautomat und Halbautomat sind folgende:

- Der Vollautomat kennt drei Betriebszustände: Bereit, Aktiv und Passiv
- Der Halbautomat kennt zwei Betriebszustände: Bereit und Aktiv
- Der Halbautomat schaltet bei detektierter Bewegung nicht selbstständig das Licht ein. Dies kann nur über einen externen Taster geschehen.

4.1.1 OBJEKT 0 AUSGANG – LICHT – SCHALTEN ← Ausgang 1Bit

In dieser Betriebsart führt jede erkennbare Bewegung dazu, dass das Ausgangsobjekt 0: *Ausgang-Licht-Schalten* einen „EIN“ Befehl sendet und damit startet gleichzeitig die Nachlaufzeit. Die Nachlaufzeit wird mit Parameter *Nachlaufzeit* eingestellt. Nach Ablauf der Nachlaufzeit wird auf dem Ausgangsobjekt ein „AUS“ Befehl gesendet.

4.1.2 OBJEKT 0 AUSGANG – LICHT – DIMMEN ABSOLUT ← Ausgang 1Byte

In diesem Modus wird je ein bestimmbarer prozentualer Wert (0% bis 100%) für *Objektivwert für EIN* respektive *Objektivwert für AUS* an den Ausgang gelegt.

4.1.3 OBJEKT 0 AUSGANG – LICHT – SZENE ← Ausgang 1Byte

Für den *Objektivwert für EIN* bzw. *Objektivwert für AUS* kann je eine aus 32 Szenen ausgewählt werden.

4.1.4 OBJEKT 1 EXTERNER SCHALTER / STATUS - LICHT – SCHALTEN → Eingang 1 Bit

Das Empfangsobjekt 1 *externer Schalter / Status* kann auf zwei unterschiedliche Arten verwendet werden:

- als Eingang für einen externen Schalter welcher das Licht direkt schaltet
- als Eingang um den Status oder den Schalteingang eines Aktors zu empfangen

In beiden Fällen führt ein empfangenes Telegramm mit dem Wert EIN dazu den Melder in den Zustand *Licht eingeschaltet* und ein AUS in den Zustand *bereit* wechseln zu lassen. Ob bei den Zustandsübergängen die Kommandos zum Licht Ein- oder Ausschalten gesendet werden, hängt vom Parameter *Sendebedingung für externen Taster* ab.

Nach dem empfangenen EIN Telegramm beginnt die Nachlaufzeit wie wenn eine Bewegung erkannt worden wäre. Danach wird automatisch ausgeschaltet.

Nach einem AUS Telegramm verweilt der Melder in seinem Passivzustand in welchem er keine Bewegung detektiert. Danach ist der Melder wieder bereit Bewegung zu detektieren.

Die Passivzeit wird durch den Parameter *Totzeit nach Ausschalten* gesteuert.

4.1.5 OBJEKT 2 EXTERNE BEWEGUNG - LICHT – SCHALTEN → Eingang 1 Bit

Über das Objekt 2 *externe Bewegung-Licht-Schalten* können zusätzliche Slave Melder angeschlossen werden. Die vom Master empfangene detektierte Bewegung wird gleich behandelt wie die eigene detektierte Bewegung und ist dieser immer parallel geschaltet.

Beim **Master-Slave Betrieb** werden also alle Ausgänge (Objekt 0) der **Slave Melder** mit dem Eingangsobjekt 2 *externe Bewegung-Licht-Schalten* des **Masters** verknüpft.

4.1.6 OBJEKT 3 EINGANG - LICHT - ZWANGSFÜHRUNG / SPERREN

Die Bedeutung dieses Objekts wird durch den Parameter *Licht* ⇔ *Zwangsführungsobjekt oder Sperrojekt* bestimmt.

Zwangsführungsobjekt: → Eingang 2 Bit

Das Objekt 3 als *Zwangsführung* kennt 3 Werte (2 bit Befehl) welche empfangen werden können:

- (1) Zwangsführung EIN (control = 1, value = 1). Dabei wird auf dem Ausgangsobjekt ein *EIN* Befehl gesendet aber nur wenn sich der Zustand ändert. Die Auswertung wird danach unterbunden und die *Rückfallzeit Zwangsführung* beginnt. Sollte nach Ablauf der Rückfallzeit auf dem Zwangsführungsobjekt nichts empfangen werden, wird der Normalbetrieb wieder aufgenommen.
- (2) Zwangsführung AUS (control = 1, value = 0). Dabei wird auf dem Ausgangsobjekt ein *AUS* Befehl gesendet aber nur wenn sich der Zustand ändert. Die Auswertung wird danach unterbunden und die *Rückfallzeit Zwangsführung* beginnt. Sollte nach Ablauf der Rückfallzeit auf dem Zwangsführungsobjekt nichts empfangen werden, wird der Normalbetrieb wieder aufgenommen.
- (3) Zwangsführung AUTO (control = 0 value = 0). Danach wird der normale Betrieb des Melders wieder aufgenommen.

Sperrojekt: → Eingang 1 Bit

Das Objekt 3 als *Sperrojekt* kennt 2 Werte (1 bit Befehl) welche empfangen werden können: 0 und 1

Die Reaktion auf den Empfang eines Schalttelegrammes auf diesem Objekt wird durch zwei zusätzlich eingeblendete Parameter geregelt.

Licht ⇔ *Bei Sperrojekt* = 0, und *Licht* ⇔ *Bei Sperrojekt* = 1

Beide Parameter können eine der folgenden Reaktionen festlegen:

- *Zwangsführung EIN*
- *Zwangsführung AUS*
- *AUTO*
- *Verriegeln (im aktuellem Schaltzustand)*
- *keine Aktion*

Achtung: Bei falscher Einstellung der Parameter, z.B. Sperrojekt, Verriegeln bei 0 und keine Aktion 1 und abgeschalteter Rückfallzeit kann die Funktionalität komplett ausgeschaltet werden!

4.2 HLK KANAL

← Ausgang 1Bit

Der HLK Kanal hat die gleichen Objekte und gleichen Betriebsarten wie der Lichtkanal. Der HLK Kanal funktioniert auch identisch wie dieser. Einzig die Bewegungsdetektion ist in der Funktion erweitert. Die Bewegungsdetektion ist durch eine „Länger anwesend Detektion“ ersetzt worden.

Dies erfolgt indem über mehrere gleichlange Beobachtungszeitfenster in jedem Zeitfenster mindestens einmal Bewegung festgestellt werden muss.

Die Parameter dafür sind:

Anzahl der Beobachtungszeitfenster und *Länge des Beobachtungszeitfensters (s)*

Die Gesamtzeit ist das Produkt aus den zwei Parametern und kann um die Dauer eines Beobachtungszeitraumes variieren.

Präsenzfunktion

Der HLK Ausgang kann als Präsenzfunktion benutzt werden. Dazu muss die *Anzahl der Beobachtungszeitfenster* auf 1 und die *Länge des Beobachtungszeitfensters* auf 1 Sekunde gesetzt werden. Das Präsenzsinal ist **unabhängig** vom Umgebungslicht.

4.2.1 OBJEKT 4 AUSGANG - HLK – SCHALTEN

← Ausgang 1Bit

Das Objekt 4 *Ausgang-HLK-Schalten* ist ähnlich dem Objekt 0 *Ausgang-Licht-Schalten* besitzt aber noch zusätzliche Funktionen (siehe Parameter HLK Seite 11).

4.2.2 OBJEKT 5 EXTERNER SCHALTER / STATUS - HLK

→ Eingang 1 Bit

Das Objekt 5 *externer Schalter/Status-HLK* ist identisch mit dem Objekt 1 *externer Schalter/Status-Licht*.

4.2.3 OBJEKT 6 EXTERNE BEWEGUNG - HLK

→ Eingang 1 Bit

Das Objekt 6 *externe Bewegung-HLK-Schalten* ist identisch mit dem Objekt 2 *externe Bewegung-Licht-Schalten*.

4.2.4 OBJEKT 7 EINGANG - HLK - ZWANGSFÜHRUNG

→ Eingang 2 Bit

Das Objekt 7 *Eingang – HLK -Zwangsführung* ist identisch mit dem Objekt 3 *Eingang Licht – Zwangsführung*.

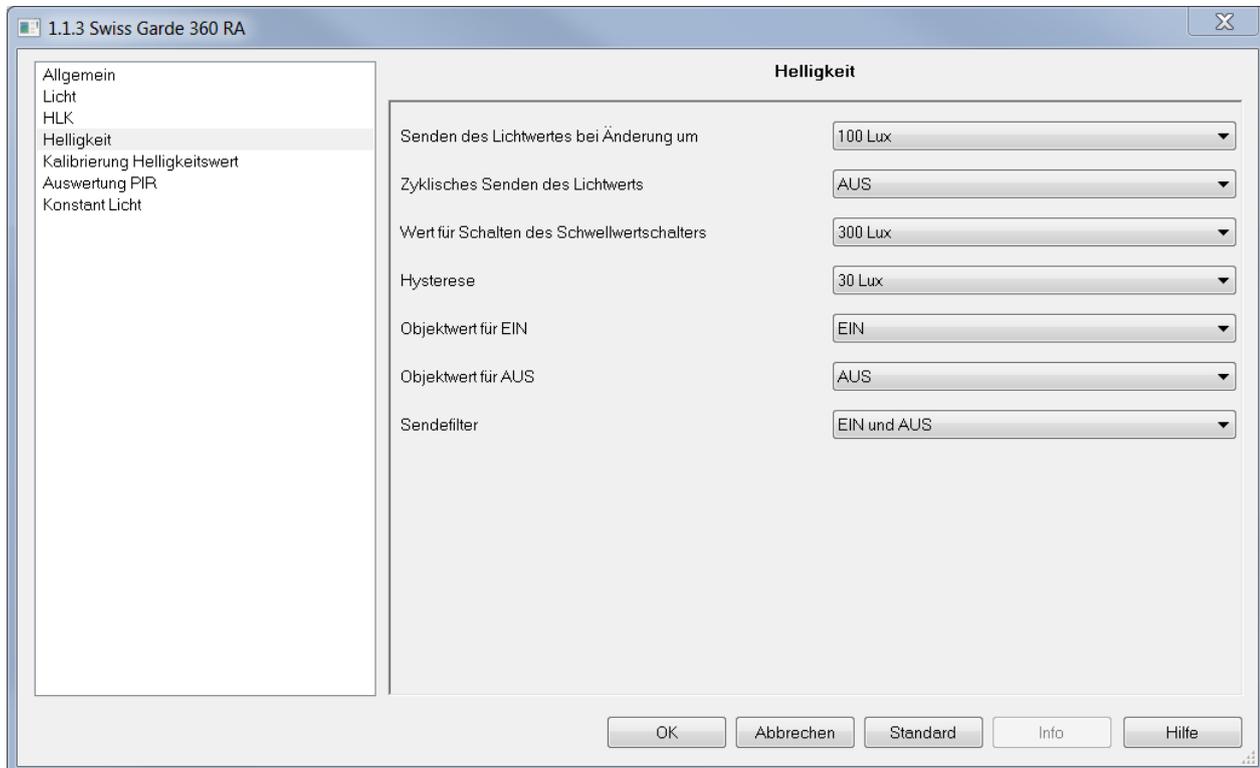
4.2.5 OBJEKT 7 EINGANG - HLK - SPERREN

→ Eingang 1 Bit

Das Objekt 7 *Eingang - HLK -Sperren* ist identisch mit dem Objekt 3 *Eingang Licht - Sperren*.

4.3 HELLIGKEIT SCHWELFWERTSCHALTER

Dieser Block hat zwei Ausgangsobjekte: Schwellwertschalter und Helligkeitswert



4.3.1 OBJEKT 8 SCHWELFWERTSCHALTER HELLIGKEIT – SCHALTEN

← Ausgang 2 Byte

Dieses Ausgangsobjekt 8 sendet ein *EIN* wenn die gemessene Helligkeit größer ist als der Parameter *Wert für Schalten des Schwellwertschalters*. Beim Unterschreiten des Wertes *Schwellwert für Einschalten* – (minus) Parameter *Hysterese* wird ein *AUS* gesendet.

4.3.2 OBJEKT 9 HELLIGKEITSWERT

← Ausgang 2 Byte

Dieses Ausgangsobjekt 9 sendet den aktuell gemessenen Helligkeitswert in Lux. Das Senden wird veranlasst bei Änderungen welche größer als der Parameter *Senden des Lichtwertes bei Änderung um* oder zyklisch mit der vorgegebenen Zeit für *Zyklisches Senden des Lichtwertes*.

Wenn die Zykluszeit auf *AUS* gesetzt ist, wird nicht zyklisch gesendet.

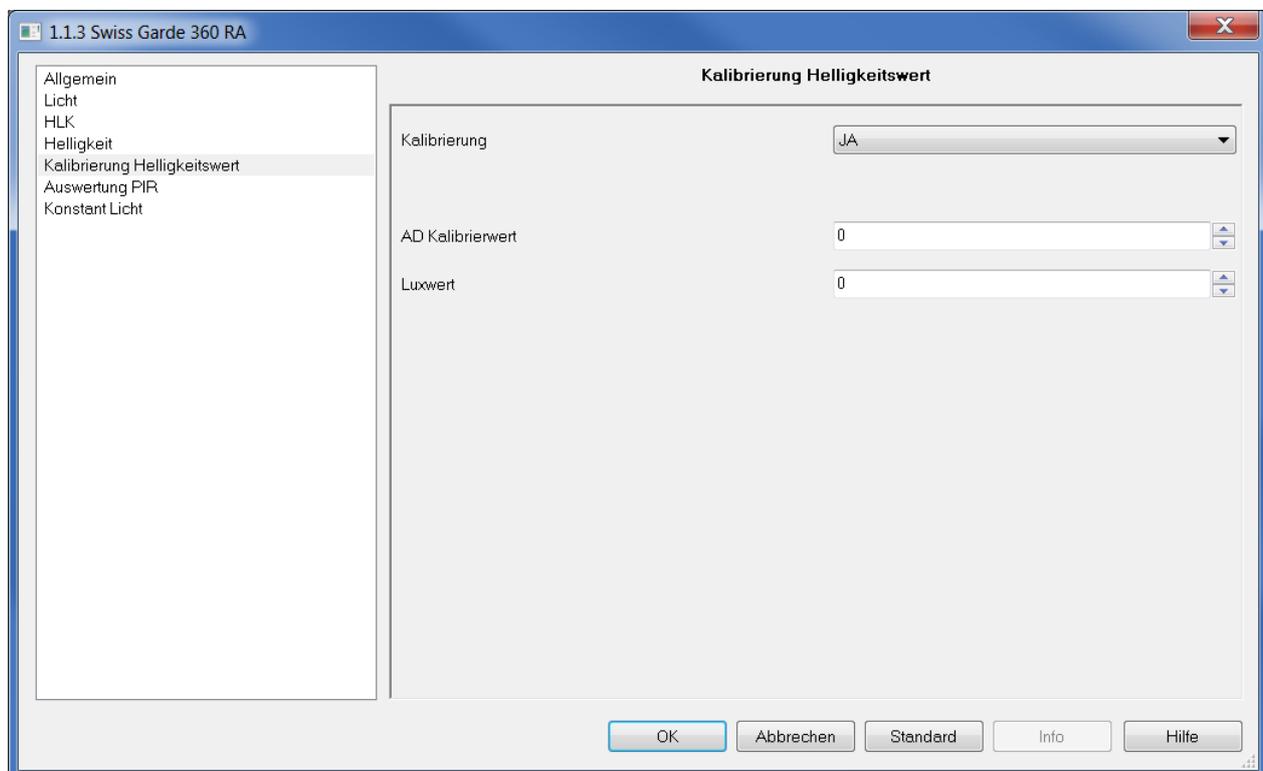
4.4 AD KALIBRIERWERT

← Ausgang 2 Byte

Dieses Objekt 10 sendet nicht selbstständig. Es kann nur gelesen werden. Sein vorzeichenloser 16 Bit Wert stellt den momentanen Wert des AD Wandlers für die Helligkeitsmessung dar.

Die Helligkeitsmessung kann folgendermaßen kalibriert werden:

1. Mit externem Luxmeter einfallendes Licht zum Beispiel auf Tischplatte messen. Dies entspricht dem Referenz Luxwert.
2. AD Kalibrierwert (Kommunikationsobjekt 10) in ETS auslesen.
Achtung: Im Menu *Wert lesen/sendem* Typ **7.001 2 byte Zähler ohne Vorzeichen** verwenden!
 Der gelesene AD Wert erscheint dann im Menu *empfangener Wert* als z.B. 739 **Impulse**
3. Die beiden Werte *Luxwert* und *AD Kalibrierwert* als Parameter eintragen.



4.5 OBJEKTE ZUR KONSTANTLICHTREGELUNG

4.5.1 OBJEKT 16 KONSTANT LICHT SCHALTEN EIN/AUS

→ Eingang 1 Bit

Dieses Objekt empfängt einen Schaltbefehl um die Konstantlichtregelung zu Ein- und Auszuschalten.

Alternativ kann über den Parameter *Konstantlicht schalten mit* der Bewegungsmelder als Schaltquelle verwendet werden.

4.5.2 OBJEKT 17 KONSTANT LICHT - DIMMEN RELATIV

→ Eingang 4 Bit

Über dieses Objekt wird der aktuelle Sollwert mit relativem Dimmen in 1% Schritten geändert.

Mit einem KNX-Taster kann der neue Konstantlicht Sollwert bequem eingedimmt werden.

Der neue Licht-Istwert kann anschliessend über das Kommunikations-Objekt 9: *Helligkeitswert auslesen* auf einem KNX Touch-Panel angezeigt werden.

Wichtig: im Menu *Konstantlicht* kann beim Parameter *Sollwert übernehmen nach* die Zeit eingegeben werden während der der Regler ausgeschaltet bleibt. Nach Ablauf dieses Zeitintervalls wird der neue Sollwert ins RAM geschrieben (nicht ins Flash!).

Achtung: Dieser neue Sollwert bleibt nur solange gespeichert als Präsenz festgestellt wird und die Nachlaufzeit abgelaufen ist.

Beim erneuten Betreten des Raumes wird wieder der ursprünglich in der ETS definierte Sollwert wirksam. Soll der neu eingedimmte Sollwert definitiv übernommen werden, so muss bei *Geänderten Wert beibehalten* im Menu *Konstantlicht* die Option **Ja** angeklickt werden. (siehe auch Kapitel 3.8 Konstantlicht Parameter Seite 18).

4.5.3 OBJEKT 18 KONSTANT LICHT - DIMMEN ABSOLUT

→ Eingang 1 Byte

Über dieses Objekt kann ein neuer Sollwert in % eingegeben werden.

4.5.4 OBJEKT 20 KONSTANT LICHT - ZWANGSFÜHRUNG

→ Eingang 1 Bit

Bei den Werten Ein und AUS wird entsprechend den Parametern **Zwangsführung bei Ein** bzw. **Zwangsführung bei Aus reagiert**. Einstellbar sind: **Keine Reaktion, Geringste Helligkeit, Grösste Helligkeit und Letzter Wert** (nur bei *Zwangsführung bei Aus*).

4.5.5 OBJEKT 21 KONSTANT LICHT - SZENE

→ Eingang 1 Byte

Szenenauswahl Eingang. 8 per ETS einstellbare Szenen sind wählbar. Der Bereich kann von 10 lx bis 2000 lx eingestellt werden. Zusätzlich kann der Befehl AUS für alle Szenen 1 bis 8 programmiert werden.

4.5.6 OBJEKT 22 KONSTANT LICHT - AUSGANG KANAL 1

← Ausgang 1 Byte

Über dieses Objekt wird der Dimmaktor 1 mit absolutem Dimmen angesteuert.

4.5.7 OBJEKT 23 KONSTANT LICHT - AUSGANG KANAL 2

← Ausgang 1 Byte

Über dieses Objekt wird der Dimmaktor 2 mit dem im Offset korrigierten Signal des Kanals 1 angesteuert.

4.5.8 OBJEKT 24 LICHT - STANDBY (ORIENTIERUNGSLICHT)

→ Eingang 1 Bit

Über diesen Eingang wird das aktive Wertepaar für das Orientierungslicht definiert (siehe Kapitel 3.2.3 Licht Standbywerte Seite 11).

5 PROGRAMMVERSION 2.7

Mit der Programmversion 2.7 sind die Funktionenmöglichkeiten der Präsenzmelder- Serie Swiss Garde 360P KNX/KLR RA/EA erweitert so auch bestehende Funktionen der Programmversion 2.4 ergänzt respektive angepasst worden.

Die Standard- Werte (Default-Werte) der Parameter, sind in der Programmversion 2.7 teilweise verändert. Diese Grundeinstellungen ermöglichen eine schnelle und einfachere Funktionskontrolle (Erst- Inbetriebnahme) des Präsenzmelders.

Ältere Geräte der Programmversion 2.4 können sowohl auch mit der Programmversion 2.7 programmiert/ parametrieren werden (abwärts Kompatibilität).

Die neuen und geänderten Funktionen sowie die zusätzlichen Kommunikations- Objekte der Programmversion 2.7 werden jedoch in der älteren Gerätegeneration nicht unterstützt.

5.1 Übersicht der Änderungen:

- *Dimm-Funktion bei Konstantlichtregelung (KLR)* → siehe 5.2.2
- *Nachlaufzeit im Halbautomatik-Mode* → siehe 5.3.3
- *Standby-Funktion* → siehe 5.3.4
- *Lichtsensord-Adaption* → siehe 5.3.5
- *Einschaltverhalten* → siehe 5.3.1
- *Sperrojekt im Slave-Mode* → siehe 5.2.0
- *Automatische Licht- AUS- Schwelle* → siehe 5.3.2
- *Parameteränderungen via Kommunikations- Objekte* → siehe 5.2.1
- *Monitor-LED (grün);*
Solange der Melder eine Bewegung detektiert blinkt die Monitor- LED mit 0,5 Hz

5.2 KOMMUNIKATIONSOBJEKTE

→ EINGANGSOBJEKT

← AUSGANGSOBJEKT

Objekt		Funktion	Anwendung verknüpfen mit:	Bit/Byte
0	←	Ausgang - Licht (Dimmen absolut)	Aktor Lichtgruppe	1 Byte
0	←	Ausgang - Licht (Schalten)	Aktor Lichtgruppe	1 Bit
0	←	Ausgang - Licht (Szene)	Aktor Lichtgruppe	1 Bit
1	→	Eingang externer Schalter / Status - Licht (Schalten)	KNX Taster, Touchdisplay, Logik	1 Bit
2	→	Eingang externe Bewegung - Licht (Schalten)	Ausgang Licht Slave (Ausgangsobjekt. 0)	1 Bit
3	→	Eingang - Licht (Zwangsführung)	<ul style="list-style-type: none"> • Externer Logikbaustein 	2 Bit
3	→	Eingang - Licht (Sperren)	KNX Taster, Touchdisplay, Logik	1 Bit
4	←	Ausgang - HLK (Schalten)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktoren für HLK Geräte wie Heizung, Lüftung, Klima • Ansteuerung von Alarmlogiken • Präsenzfunktion 	1 Bit
5	→	externer Schalter / Status - HLK (Schalten)	KNX Taster, Touchdisplay, Logik	1 Bit
6	→	externe Bewegung - HLK (Schalten)	Ausgang HLK Slave (Ausgangsobjekt. 4)	2 Byte
7	→	Eingang - HLK (Zwangsführung)	Externer Logikbaustein	2 Bit
7	→	Eingang - HLK (Sperren)	KNX Taster, Touchdisplay, Logik	1 Bit
8	←	Schwellwertschalter Helligkeit (Schalten)	Logik, Aktor	1 Bit
9	←	Helligkeitswert in Lux	Logik, Touchdisplay	2 Byte
10	←	AD Kalibrierwert	Auslesen und anschliessend manuell eingeben beim Kalibrierungsvorgang	2 Byte
11	→ ←	Nachlaufzeit Zeit in Sekunden	Auslesen und Schreiben (Ändern), Touchdisplay, GLS	2 Byte
12	→ ←	Helligkeitsschwelle unterhalb Sensor aktiv ist (LUX)	Auslesen und Schreiben (Ändern), Touchdisplay, GLS	2 Byte
14	→	Konstantlicht Dimmen Zwang	4Bit-Dimmobjekt, KNX Taster, Logik	4 Bit
16	→	Konstantlicht Schalten Ein/Aus	KNX Taster, Logik	1 Bit
17	→	Konstantlicht Dimmen relativ	4 Bit-Dimmobjekt von KNX Taster für EIN/AUS, dimmen rauf und runter Touchdisplay	4 Bit
18	→	Konstantlicht Dimmen absolut	Logik	1 Byte
20	→	Konstantlicht Zwangsführung	KNX Taster, Logik	1 Bit
21	→	Konstantlicht Szene	Logik	1 Byte
22	←	Konstantlicht Kanal 1 - Ausgang	Dimm-Aktor für Lichtgruppe 1	1 Byte
23	←	Konstantlicht Kanal 2 - Ausgang	Dimm-Aktor für Lichtgruppe 2	1 Byte
24	→	Licht - Standby	Umschalten der Standby Wertepaare	1 Bit

5.2.0 KOMMUNIKATIONSOBJEKTE im SLAVE- Mode

Objekt		Funktion	Anwendung verknüpfen mit:	Bit/Byte
0	←	Ausgang - Schalten	Master-Melder	1 Bit
3	→	Eingang (Sperren)	KNX Taster, Touchdisplay, Logik	1 Bit

Sperrobjekt:

Das Objekt 3 als *Sperrobjekt* kennt 2 Werte (1 bit Befehl) welche empfangen werden können:

Bei Sperrobjekt = 1 Ausgang (Obj.0) bleibt gesperrt, bei Bewegungserkennung werden keine Telegramme gesendet

Bei Sperrobjekt = 0 Ausgang (Obj.0) → AUTO (Normalbetrieb)

5.2.1 OBJEKTE für dynamische Parameter- Änderungen

→ Eingang 2 Byte

← Ausgang 2 Byte

Über das Objekt 11 (Nachlaufzeit) und das Objekt 12 (*Helligkeitsschwelle unterhalb Sensor aktiv ist*) können die dazu gehörenden Parameter-Werte direkt verändert oder ausgelesen werden, ohne dass der Melder dabei neu programmiert werden muss.

Diese Betriebsart erlaubt es, via externe Geräte (GLS, Touchscreen, Logik) die Funktionsweise des Melders direkt zu beeinflussen.

Z.B. kann das Einschaltverhalten/Nachlaufzeit bei bestimmten Tageszeiten (dynamisch) angepasst oder auch auf die jeweiligen Nutzerbedürfnisse abgestimmt werden um so der Anwendungsfall zu optimieren.

Die via Objekt geänderten Werte bleiben temporär gespeichert. Nach Busspannungs- Unterbruch / Rückkehr, nach einem Reset oder nach erneutem Programmieren, sind die ursprünglich parametrisierten Werte wieder aktiv.

5.2.2 OBJEKT 14 KONSTANT LICHT - DIMMEN ZWANG

→ Eingang 4 Bit

Ist die Konstantlicht-Regelung des Präsenzmelders durch eine Präsenzerkennung oder durch einen ext. „EIN“ Schaltbefehl (obj1) aktiv, wird mit der Übertragung von Dimm-Werten (heller oder dunkler) an den Präsenzmelder die Konstantlicht-Regelung unmittelbar unterbrochen und bleibt für die Dauer der Bewegungserkennung und oder der Nachlaufzeit inaktiv.

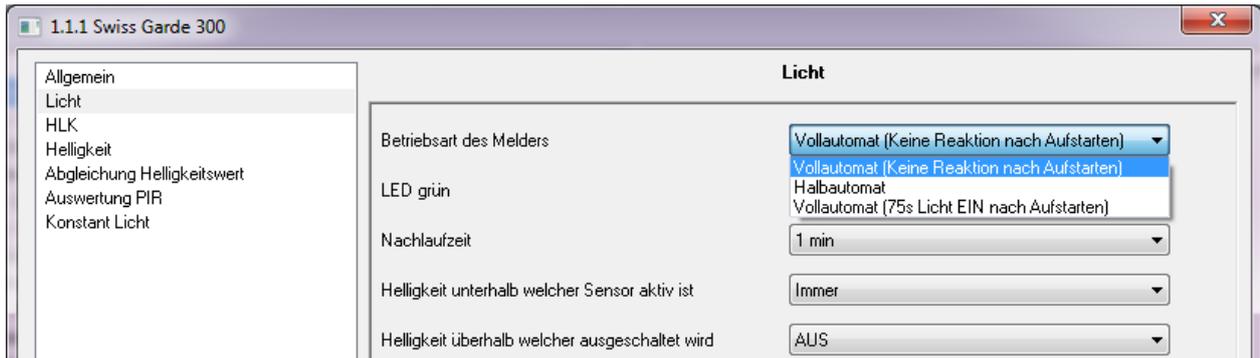
Der in diesem Moment am Regler-Ausgang (Obj. 22) anstehende Wert, kann mit relativem Dimmen (heller / dunkler) durch einen KNX-Taster +- verändert werden.

Nach Ablauf der Nachlaufzeit oder nach einem ext. „AUS“ Schaltbefehl, ist bei erneuter Bewegungsdetektion die Konstantlicht-Regelung des Präsenzmelders wieder aktiv und startet mit dem im Parameter hinterlegten Regler-Ausgangs-Wert.

5.3 Parameter

5.3.1 Betriebsart des Melders / Einschaltverhalten

Nach Einschalten oder Busspannungswiederkehr ist der Melder für die ersten 60sec. inaktiv. Während dieser Stabilisierungszeit der Sensorik sendet der Melder keine Telegramme. Der Lichtausgang kann für die Dauer der Aufstartphase in der Betriebsart „Vollautomat“, mit „75sec. Licht EIN“ geschaltet oder „Keine Reaktion“ parametrieren werden.

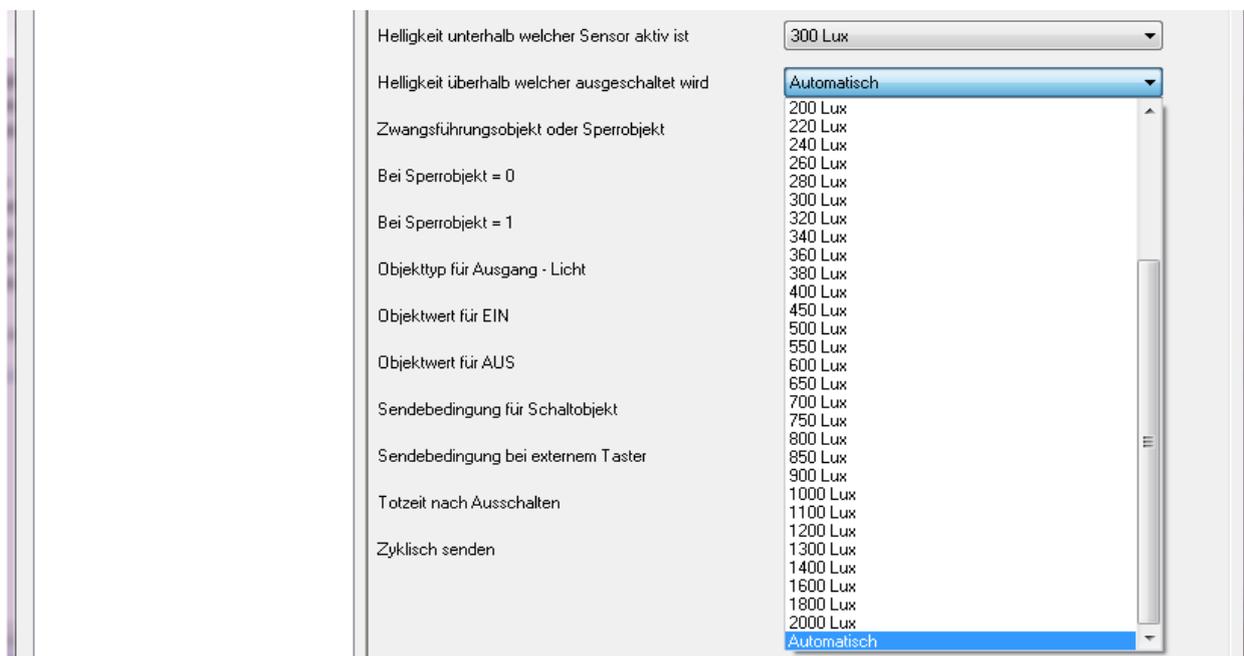


5.3.2 Automatische Adaption der „Licht- AUS“ Schwelle

Durch die Einstellung „Automatisch“ im Parameter „Helligkeit überhalb ausgeschaltet wird“, berechnet der Melder automatisch mit folgender Regel den Grenzwert der Licht-AUS-Schwelle:

Ist die effektive Helligkeit bei geschaltetem Lichtkanal (nach 1min.) grösser als der des parametrieren Werts „Helligkeit unterhalb welcher Sensor aktiv ist“, erhöht sich die Licht- AUS- Schwelle um 10% plus 200 LUX des parametrieren Werts.

Liegt die effektive Helligkeit bei geschaltetem Lichtkanal unterhalb des parametrieren Werts, so ist die Licht-AUS- Schwelle die des nach 1min. anstehenden Helligkeitswerts, erhöht um 10% plus 200 LUX.



Die Licht- Aus- Schwelle wird jeweils nach abgelaufener Nachlaufzeit (Licht- AUS) und einer darauf erneuten Bewegungs- Detektion oder eines EIN - Schaltbefehls wieder neu berechnet.

Bei Auswahl eines festen LUX- Werts des Parameters „Helligkeit überhalb ausgeschaltet wird“, muss dieser immer grösser (oder gleich) sein des Wertes „Helligkeit unterhalb welcher Sensor aktiv ist“.

5.3.3 Nachlaufzeit im Halbautomatik-Mode

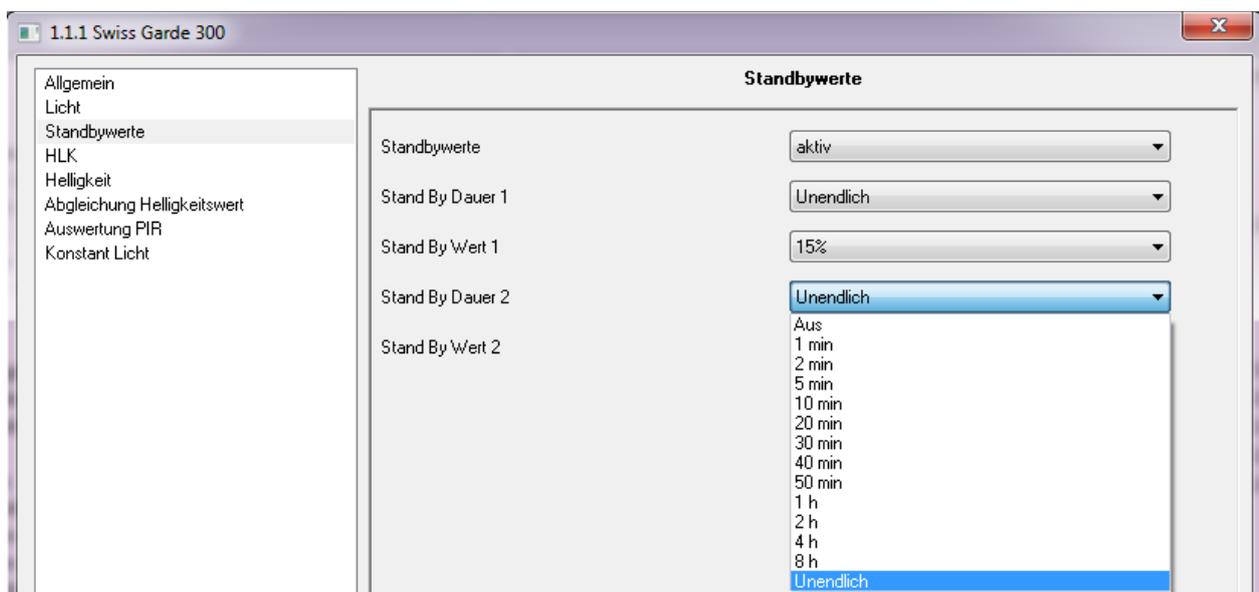
Erhöht sich die Umgebungshelligkeit während der Nachlaufzeit über die Licht- AUS- Schwelle, wird der Lichtausgang (Obj.0 / Obj.22) ausgeschaltet aber die Nachlaufzeit nicht gestoppt. Nach Unterschreiten der „Helligkeitsschwelle unterhalb Sensor aktiv ist“ schaltet der Lichtkanal wieder ein, bis die restliche Nachlaufzeit abgelaufen ist.

5.3.4 Standby-Funktion

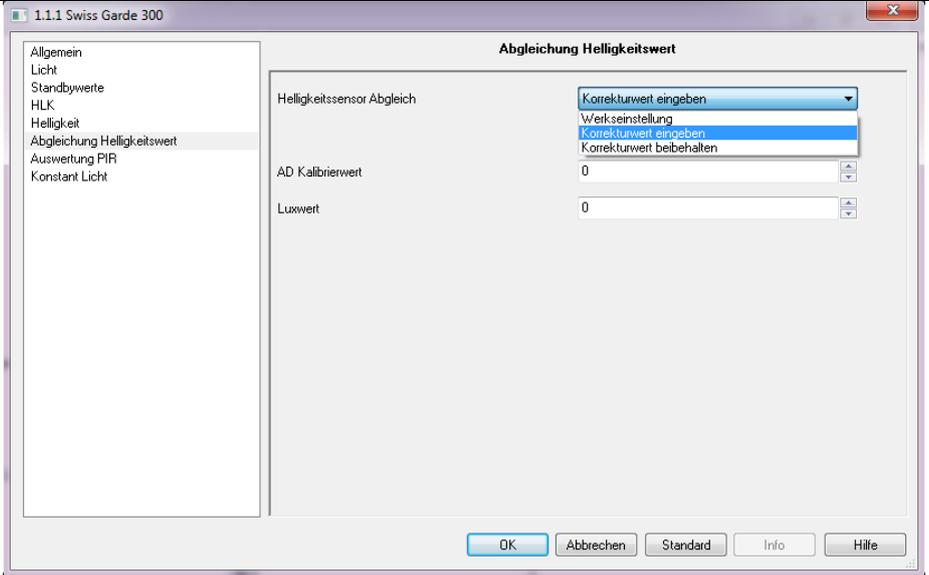
Im Mode Licht- Ausgang „Dimmen absolut“ kann der Lichtkanal für ein „Standby-Licht“ mit zwei Wertepaaren aktiviert werden. Die Wertepaare werden via Obj24 gewählt.

Die Verzögerungszeit kann auch „unendlich“ betragen. → Anwendung z.B. für eine dauernde minimale Beleuchtung (Notlicht)

Erhöht sich die Umgebungshelligkeit während der Standbyzeit über die Licht- AUS- Schwelle, wird der Lichtausgang (Obj.0) ganz ausgeschaltet. Nach Unterschreiten der „Helligkeitsschwelle unterhalb Sensor aktiv ist“ schaltet der Lichtkanal mit dem paramerierten Dimmwert wieder ein, bis die Nachlaufzeit vollständig abgelaufen ist.



5.3.5 Adaption Helligkeitssensor

Adaption Helligkeitsswert	
<i>Werkskalibrierung</i>	Diese ist jederzeit möglich mit dieser Einstellung und anschließender Neuprogrammierung des Melders.
<i>Kalibrieren</i>	bei dieser Option öffnen sich zwei weitere Fenster: <i>AD Kalibrierwert</i> und <i>Luxwert</i> .
<i>AD Kalibrierwert</i>	AD Kalibrierwert (Kommunikationsobjekt 10) in der ETS auslesen und im Fenster eintragen. Achtung: Im Menu <i>Wert lesen/senden</i> Typ 7.001 2 byte Zähler ohne Vorzeichen verwenden! Der gelesene AD Wert erscheint dann im Menu <i>empfangener Wert</i> als z.B. 739 Impulse
<i>Luxwert</i>	Mit Luxmeter Referenz-Helligkeit messen und im Fenster <i>Luxwert</i> eintragen
<i>Interner Wert beibehalten</i>	Diese Einstellung wird gewählt, nachdem eine „Neu- Kalibrierung“ gemacht wurde